Cornelius erschöpft; er sant bleich in den Lehnstuhl zurück und blieb regungslos darin liegen.

"Heilige Jungfrau! Er stirbt!" rief händeringend Frau Katharina.

"Die abscheulichen Engländer haben ihn mir getötet!" rief Jean, sich über den Bater hinwerfend.

Harran Saurret sah mit tiefem Kummer auf seinen Herrn: "Gott sei seiner Seele gnädig! Er stirbt."

Es war der fiebzehnte Juni.

Und an eben diesem siebzehnten, nach der Schlacht auf den Dünen, ergab sich Dünfirchen an den König von Frankreich, der es einen Tag lang in Besitz nahm und es dann, nach dem abgeschlossenen Allianz-Traktat, an Cronwell übergab.

Am Bord der "fieben vereinigten Provinzen."

Es war am 30. Juli 1666. Derjenige Teil der Oftfüste von England, der sich in der Richtung von Süden nach Norden, von der Mündung der Themse bis zu der gemeinsamen Mündung der Stadur und des Orvel erstreckt, grenzt mit der Grafschaft Esser. In seiner Nähe liegen die Bänke von Harwich, die bei Nordosts und Südostwinden einen sichern Ankerplatz darbieten. Dort ankerte an dem obengedachten Tage die niederländische Flotte bei einer leichten südöstlichen Brise.

Diese Flotte stand unter den Besehlen Michael Adrianson de Ruiters, Großadmiral im Dienste der Generalstaaten. Sie war aus fünsundsiedzig Kriegsschiffen und elf Brandern zussammengesetzt.

Eine leichte Kühlte wehte von Südosten. Die Flotte der vereinigten Provinzen lag, in drei Linien geteilt, in schönster Ordnung vor Anter. In dem Zentrum derselben erhob sich, alle andern Schiffe beherrschend, das Linienschiff von achtzig Kanonen: